

MÄRZ

Namensfeste

- 08. März** * Hl. Johannes von Gott
19. März * Hl. Josef

Sonntag, 1. März 1. Fastensonntag

10.30 Uhr Gottesdienst im Paulus Schmid Haus

Montag, 2. März Hausgottesdienst

Johann von Gott-Fest

Dienstag, 3. März 1. Einstimmungstag

16.00 Uhr Gottesdienst für die Hausgemeinschaft in der Klosterkirche mit Spiel

Donnerstag, 5. März 2. Einstimmungstag

14.00 Uhr Krankensegnung i. d. Hauskapelle

Samstag, 7. März

19.00 Uhr Abend der Lichter

Montag, 9. März Johann von Gott Fest

10.00 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche für die gesamte Hausgemeinschaft
 Musikalische Gestaltung: Mitarbeiterchor und Klosterspatzen
 Zelebrant: Abt Barnabas Bögle OSB
 Kloster Ettal



Dienstag, 17. März Bußandacht

18.30 Uhr Andacht in der Kapelle anschließend Beichtgelegenheit

Dienstag, 24. März Missionstag „Peru“

9.30 – 11.30 Uhr Vortrag und Kulturprogramm im Paulus Schmid Haus
 13.00 – 15.00 Uhr Vortrag und Kulturprogramm im Paulus Schmid Haus
 16.00 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche

APRIL

Namensfeste

- 23. April** * Hl. Georg
24. April * Hl. Wilfried
24. April * Hl. Benedikt Menni

Freitag, 3. April Kreuzweg zum Wirtskreuz

18.30 Uhr Treffpunkt am Kreuz vor dem landwirtschaftl. Wohnhaus

Sonntag, 5. April Palmsonntag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe

Donnerstag, 9. April Gründonnerstag

13.30 Uhr Gottesdienst für Schwerbehinderte im Paulus Schmid Haus
 19.00 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Hauskapelle
 20.00 – 21.00 Uhr Anbetung in der Hauskapelle

Freitag, 10. April Karfreitag



9.00 Uhr Kreuzweg in der Klosterkirche
 15.00 Uhr Karfreitagliturgie i. d. Klosterkirche
 16.00 – 21.00 Uhr Anbetung in der Hauskapelle

Samstag, 11. April Karsamstag

8.30 – 10.00 Uhr Anbetung in der Hauskapelle
 20.00 Uhr Osterfeuer am Osterbrunnen anschließend Osterliturgie

Sonntag, 12. April Ostersonntag

10.30 Uhr Gottesdienst für die Hausgemeinschaft

Montag, 13. April Ostermontag

10.30 Uhr Gottesdienst für die Hausgemeinschaft

Sonntag, 26. April

10.30 Uhr Gottesdienst für die Hausgemeinschaft



Wolfgang 31. Oktober

Wolfgang (Germanisch: »Wie ein Wolf Angreifender«), geboren um 924 in Schwaben, machte seine Studien auf der Reichenau und in Würzburg. 956 wurde er Lehrer an der Domschule in Trier. 965 nahm Wolfgang das Kleid des hl. Benedikt in Einsiedeln und empfing dort durch Ulrich von Augsburg die Priesterweihe. Nachdem er 971 als Glaubensbote zu den Ungarn gegangen war, wurde er 972 auf Vorschlag Bischof Pilgrims von Passau zum Bischof von Regensburg ernannt. Hier entfaltete Wolfgang eine segensreiche Tätigkeit. Er förderte die Bildung und das geistliche Leben in Klerus und Volk, in Klöstern und Stiften. Auch als Bischof führte er ein streng asketisches Leben. Die Gründung des Bistums Prag ermöglichte Wolfgang 973 durch Verzicht auf seine bischöflichen Rechte in Böhmen. Wolfgang starb am 31. Oktober 994 zu Popping in Oberösterreich und wurde in St. Emmeram zu Regensburg beigesetzt. Seine Gebeine wurden am 7. Oktober 1052 durch Papst Leo IX. erhoben.

Darstellung: Wolfgang wird dargestellt im Benediktinerhabit mit bischöflichen Insignien oder im Pontifikalgewändern mit Bischofsstab, Buch, Kirchenmodell, Axt oder Beil, Wolf und Teufeln.

Patronat: Wolfgang ist Patron des Bistums Regensburg. Er gilt auch als Patron der Hirten, Schiffer, Holzarbeiter, Köhler, Zimmerleute, Bildhauer, unschuldig Gefangenen uvm.



Zacharias 23. September

Zacharias (Hebräisch: »Der Herr gedachte«), und Elisabeth, Eltern von Johannes dem Täufer. Ihre Verehrung ist in Jerusalem mindestens seit dem 10. Jh. belegt. Zacharias und seine Frau Elisabeth lebten wohl in En Kerem bei Jerusalem. Er war Priester am Tempel in Jerusalem, seine Ehe war kinderlos geblieben. Im hohen Alter erschien ihm eines Tages, als er gerade im Tempel das Opfer darbrachte, der Erzengel Gabriel und verhiess ihm die Geburt eines Sohnes, des neuen Elia. Weil Zacharias mit ungläubigem Erstaunen reagierte und ein Zeichen forderte, wurde er bis zur Geburt mit Stummheit geschlagen (Lukasevangelium, 1, 5 - 25). Nach der Geburt gab er dem Kind den Namen Johannes - der spätere Täufer - und betete, erfüllt vom Heiligen Geist, den überlieferten Lobgesang (Lukasevangelium, 1, 68 - 79), in dem er das Kommen des ersehnten Erlösers ansagte. Eine Überlieferung des 3. Jahrhunderts - inspiriert möglicherweise durch Lukasevangelium 11, 51 - berichtet, Zacharias sei im Tempel in Jerusalem ermordet worden (um 10. n. Chr.) Der Gedenktag der Ostkirche ist der Tag der Auffindung der Reliquien, die 415 nach Konstantinopel kamen. Sein Kopf befindet sich in der Lateran-Basilika in Rom, wo sein Gedenktag am 05. November begangen wird.

Darstellung: als jüdischer Priester, mit Weihrauchfass und gehörnter Mitra